

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Die Vermählungsfeste in Florenz.

(Beschluß.)

Der 18te Nov. beschloß ein munteres Volksfest Sotto gli Uffici. In den Arcaden, über welchen die Bildergalerie ist, waren die Bogen in geschmackvollen Verzierungen beleuchtet. Das Ganze stellte einen festlich illuminierten unübersehbaren Saal im Freien dar. Ueberall waren volle Buffets aufgestellt, und räumige Tanzplätze winkten zur Freude. Das Volk tanzte in einem Theil, die Bürger in dem andern. In den Sälen der Akademie der Künste (il buon Umon) war Hofball. Nur die Wärme hinderte die, welche die Königin dieses Festes und aller Herzen war, mehr als drei Tänze zu tanzen. Zu einem solchen Volks- und Nationalfeste gehört ein so imponantes Lokal und ein so rudiges, gesittetes Volk, als das von Toscana ist. So ging es auch die folgenden Tage gar herrlich und festlich zu. Den zwanzigsten großer Bal paré des Adels, wobei der Hof erschien. Den 21. Nov. war eine Landpartie nach Poggio di Cajano, wo der Hof den Herbst zuzubringen pflegt, und wo durch die malerische Mannigfaltigkeit der Umgebungen die junge Fürstin in die Naturschönheiten dieses herrlichen Landes erst recht eingeweiht wurde. Es liegt nur zwei Stunden von Florenz. Den 22sten war Ruhetag und Theater,

wobei alles zugelassen wurde. Nachdem alle diese Festlichkeiten am 25sten durch einen prächtigen Hofball in den großen Apartments des Residenzpalastes beschlossen worden waren, ging der Hof am 24. zu seinem gewöhnlichen Winteraufenthalt, bis Mitte Faschings, nach Pisa. Die Braut bekam vom Großherzog zur Morgengabe einen herrlichen Schmuck von Kastensteinen, so wie sie auch von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen erhalten hatte, und die Zusicherung von 3000 Ducaten Nadelgeld und jeder möglichen Bequemlichkeit. Es bedarf nur eines einzigen Blicks, um die innige Freude und Zufriedenheit über diese Vermählung in den Augen des Großherzogs, der lange nicht so heiter war, und in den sprechenden Gesichtszügen des Erbgroßherzogs Leopold die vollendete Ueberzeugung zu lesen, daß er durch diese Gemahlin die herrlichste Himmelsgabe empfing. Lange ist wohl kein erhabner Ehebund unter so glücklichen Vorbedeutungen und so tiefgefühlten Segenswünschen eines hochehrenten Volks geschlossen worden. Die Neuvermählte äußerte überall mit der ihr eignen Grazie und würdevollen Anmuth, das höchste Ziel ihrer Wünsche erreicht zu haben. Sie wird von allen, die ihr nahe sind, auf den Händen getragen und, man darf sagen, angebetet. —

An die Leser der Abend-Zeitung.

Auf das nächste Jahr 1818

erscheint

von der, in diesem Jahr so glücklich begonnenen

A b e n d - Z e i t u n g

herausgegeben von Th. Hell und Fr. Kind

wiederum täglich (den Sonntag ausgenommen) ununterbrochen eine Nummer, auf das beste englische Papier gedruckt, und mit den dazu nöthigen Kupfern und Beilagen versehen.

Dieser großen Blätteranzahl ohngeachtet ist der Ladenpreis des ganzen Jahrganges nicht höher als zu 9 Rthlr. festgesetzt und dafür durch die K. Sächs. Zeitungs-Expedition in Leipzig, so wie durch alle in- und ausländische Postämter posttäglich, durch alle Buchhandlungen aber wöchentlich ein- und zweimal zu bekommen.

Als Mitarbeiter können wir die gefeiertsten Namen und darunter solche nennen, die ausschließlich nur in diesem Blatte ihre Geistes-Gaben niederlegen.

Bei dem jetzigen Jahrgange kommen unter andern folgende sehr oft vor: Johanna v. Aachen, E. A. Böttiger, L. Brachmann, Burdach, v. Biedensfeld, Blankenburg, H. Claren, Castelli, Contessa, Erhard, E. Ehrhardt, Th. Freiwald, Förster, W. Gerhard, v. Germar, Gehe, Gleich, Grote, Giese, Gerle, Haug, Haffe, Holtzei, v. Hundt, Hermann, Zeittelles, Kapf, v. Rosebue, Krug v. Nidda, F. Kuhn, A. Klingemann, Kroneisler, Klamer-Schmidt, F. Laun, Lindau, Graf v. Löben, F. Lohmann, Linnich, K. Mächler, v. Miltiz, E. Müller, K. L. M. Müller, Arthur vom Nordstern, A. Niemeyer, Deblenschläger, Proß, Petri, E. Pichler, Pinus, Prägel, R. Roos, E. Reiniger, Rasmann, K. H. v. Reinhardt, Ritter, Reh, Rosenheyn, G. Schilling, Semler, A. Schreiber, H. Schmidt, Schlenkert, K. Stein, Gehring, Stöber, Treitschke, Vulpius, van der Velde, Weinbrenner, W. Wilmar, E. M. v. Weber, Wilibald, A. Wenzl, K. Waller, Wächter, Th. Hell, Fr. Kind &c.

Wohl schwerlich dürfte eine andre Zeitschrift dieser Art im Stande seyn, eine solche in mehr als einer Hinsicht höchstbedeutende Anzahl von Mitarbeitern nennen zu können.

Alle Bestellungen auf den künftigen Jahrgang bitten wir, bei den resp. Postämtern und Buchhandlungen noch im Laufe des Decembers zu machen, um danach einigermaßen die Stärke der Auflage einzurichten.

Dresden, im November 1817.

Arnoldische Buchhandlung.

Für die verehrten Einwohner von Dresden und der Umgegend ist, mit dankbarer Hinsicht auf die jetzige überaus zahlreiche Theilnahme aller Stände an diesem Blatte, wieder die Einrichtung getroffen, daß jeder Käufer bei der Verbindlichkeit auf einen ganzen Jahrgang, vierteljährig nicht mehr als 1 Rthlr. 12 Gr. sächs. vorausbezahlen darf und dafür immer zwei Nummern auf einmal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, bei uns abholen lassen kann. Wer sich aber die Blätter ins Haus bringen lassen will, bezahlt vierteljährig 4 Gr. mehr, mithin 1 Rthlr. 16 Gr.

Bei dieser Wohlfeilheit des Preises brauchen höchstens 4 Personen für ein Exemplar zusammen zu treten, um sich für eine jährliche Ausgabe von 1 Rthlr. 12 Gr. alle Abende des Jahres eine geistesgenussreiche Unterhaltung verschaffen zu können.

Dresden, im December 1817.

Arnoldische Buchhandlung.